

# Der digitale Produktpass wird zum Schlüssel der Kreislaufwirtschaft

**Ein Scan – und ein Produkt erzählt seine ganze Geschichte. Herkunft, Materialien, CO<sub>2</sub>-Fussabdruck, Reparaturmöglichkeiten oder Recyclinghinweise werden sofort sichtbar. Was nach Zukunftsmusik klingt, wird in Europa gerade zum neuen Standard: der digitale Produktpass (DPP).**

Für Unternehmen ist das weit mehr als eine regulatorische Pflicht. Der DPP entwickelt sich zum strategischen Werkzeug für Transparenz, Effizienz und glaubwürdige Nachhaltigkeit. Wer Produkte künftig in der EU verkaufen will, muss nachweisen können, woher Materialien stammen, wie Produkte zusammengesetzt sind und wie sie repariert oder wiederverwertet werden können.

Damit das funktioniert, braucht es eine gemeinsame Sprache entlang globaler Lieferketten. Genau hier kommt GS1 ins Spiel. GS1 Switzerland schafft als Teil des weltweiten GS1-Netzwerks die Standards, damit Produktinformationen eindeutig identifiziert, verknüpft und digital verfügbar werden. Technologien wie die GTIN – bekannt durch den Barcode und den täglichen «Beep» an der Kasse – und der GS1 Digital Link verbinden physische Produkte mit digitalen Datenräumen.

Der klassische 2D-Code wird dadurch zur intelligenten Schnittstelle. Unternehmen können darüber Produktdaten, Zertifikate, Nachhaltigkeitsinformationen oder Wartungsanleitungen zentral bereitstellen und jederzeit aktualisieren – ohne den Code auf dem Produkt ändern zu müssen. Für Konsumentinnen und Konsumenten entsteht Transparenz, für Unternehmen eine deutlich effizientere Datenverwaltung.

Angetrieben wird diese Entwicklung insbesondere durch die neue EU-Ökodesign-Verordnung (ESPR). Sie soll nachhaltige Produkte zum Standard machen und führt den digitalen Produktpass schrittweise in Branchen wie Textilien, Elektronik, Batterien oder Bauprodukten ein.

Auch Schweizer Unternehmen sind betroffen – spätestens dann, wenn sie Teil internationaler Lieferketten sind oder in die EU exportieren.

Der digitale Produktpass funktioniert dabei wie ein digitaler Lebenslauf eines Produkts. Über einen 2D-Code werden Informationen entlang des gesamten Lebenszyklus zugänglich: von Inhaltsstoffen und Herkunft über technische Spezifikationen bis hin zu Reparatur- und Recyclinginformationen. Die Daten bleiben maschinenlesbar, aktuell und jederzeit erweiterbar.

## Mehr zum DPP:



(01)07612345000770

 GS1 Digital Link

Der Nutzen geht jedoch weit über Compliance hinaus. Unternehmen profitieren von besserer Datenqualität, effizienteren Prozessen und einer engeren Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Gleichzeitig schafft der DPP die Grundlage, um Nachhaltigkeit nachvollziehbar zu belegen und liefert genauere Daten für eine nachhaltige, öffentliche Beschaffung.

Damit wird der digitale Produktpass zu einem zentralen Baustein der Kreislaufwirtschaft – und zu einer grossen Chance für Unternehmen, die Transparenz nicht als Pflicht, sondern als Wettbewerbsvorteil verstehen.



Der **GS1 Excellence Day 2026** zeigt, wie Unternehmen den digitalen Produktpass umsetzen können. Im Fokus stehen dabei Kreislaufwirtschaft und regenerative Geschäftsmodelle. Break-out Sessions vermitteln praxisnahe Einblicke in Regulierung, Standards und Anwendungen. Daneben bleibt viel Raum für Austausch und Networking mit Expertinnen, Experten und Unternehmen. [exd.gs1.ch](https://exd.gs1.ch)



GS1 Switzerland begleitet Unternehmen bei dieser Entwicklung und bietet neu ein praxisnahes DPP-Schulungsformat an. Zusätzlich lanciert GS1 Switzerland gemeinsam mit Circular Economy Switzerland und BlogSens den «DPP Circle». Die Plattform fördert Austausch, Wissenstransfer und konkrete Anwendungsfälle rund um den digitalen Produktpass in der Schweiz. [gs1.ch](https://gs1.ch)